

TESTAMENT

Vera Nikolajewna Rennenkampff

Auszug aus dem zweiten Teil des Standesbuches beim Petrograder Notar
Alexander Iwanowitsch Staritzkij,
für die Akten, der nicht zu den Immobilien gezählten Vermögen, für das Jahr 1917.

Seite 28, Nr. 24.

Am **8. April 1917** kam zu mir, d. h. zu Peter Nikanorowitsch Basykin, amtierendem Mitarbeiter des Notariats von Alexander Iwonowitsch Staritzkij, das sich im Moskauer Bezirk an dem Newskij Prospekt Nr. 45 befindet, die mir persönlich Bekannte und durch Gesetz berechnigte Frau des, Kavallerie-Generals im Ruhestand, *Vera Nikolajewna Rennenkampff*, wohnhaft in Petrograd, Str. Tschenischew Gasse Nr. 12, in Begleitung von den mir persönlich bekannten Zeugen:

Kleinbürger aus Wejgon , Wassili Stepanowitsch Wachonjew,
Kleinbürger aus Kostroma, Michael Sergejewitsch Pritworow und
Kleinbürgerin aus Opotschezk, Annastasia Effimowna Gontscharow,

wohnhaft in Petrograd, der Erste Zeuge	Newkij Prospekt, Haus Nr. 45.
" " , der Zweite Zeuge	Str. Nikolajewskaja, Nr. 26,
" " , die Zeugin	Kalinkinski-Platz, Nr. 3/5.

Frau Rennenkampff hat bei mir, dem z. Zt. stellvertretendem Notar, für den Fall ihres Todes ihr **Testament** folgenden Inhaltes errichtet:

Ich Endunterzeichnete Vera Nikolajewna Rennenkampff, bei gesundem Verstand und vollem Bewußtsein, treffe über das Vermögen, das nach meinem Tode bleiben kann, folgende Verordnung:

1. Mein ganzes bewegliches- und unbewegliches Vermögen, wo es sich auch befinden mag, und woraus es auch bestehen mag, sowie Mein Kapital in Bargeld, Obligationen und Wertpapieren, in Schuldverschreibungen an andere Personen und Behörden, mit einem Wort, alles was nach meinem Tode hinterlassen wird und mir gehörte und worauf ich ein gesetzliches Recht hatte, hinterlasse ich zu lebenslänglicher Verfügung, meinem **Ehemann Pawel Karlowitsch Rennenkampff** und meinen Töchtern: aus der 1. Ehe **Olga Georgiewna Krassan**, adoptiert von meinem Mann Rennenkampff, und aus der 2. Ehe, **Tatjana Pawlowna Rennenkampff** zu gleichen Teilen, unter der Bedingung, daß das Erbrecht für sie erst nach Vollendung ihres 30. Lebensjahres eintreten wird; wobei die ihnen hinterlassenen Landgüter, wo sie auch liegen mögen, dürfen auch früher, d. h. vor Vollendung des 30. Lebensjahres der beiden, verkauft werden, unter der Bedingung, daß das für die Landgüter erlöste Geld zu meinem gesamten Eigenkapital hinzu gelegt werden soll und bis zu ihrem 30. Lebensjahr den Töchtern nicht gehören soll.

2. Als Testamentsvollstrecker ernenne ich meinen **Ehemann Pawel Karlowitsch Rennenkampff**, den adeligen **Karl Gottlibowitsch Brandt** und **Wladimir Wladimirowitsch Rennenkampff**.

Der Entwurf des aufgestellten Testaments wurde der Erblasserin, in Anwesenheit von obengenannten Zeugen vorgelesen und sie bestätigte, daß sie bei klarem Verstand und frei-

willig dieses Testament hinterlegen will und dessen Inhalt und Bedeutung ihr bewußt seien. Danach wurde es ins Standesbuch eingetragen und noch einmal in derselben Reihenfolge vorgelesen. Ein Auszug auf einem amtlichen Stempelbogen im Wert von 2 Rubel wurde der Erblasserin Frau Rennenkampff ausgehändigt.

Nach ihrem Tode soll dieses Dokument in der Fristzeit, die nach dem §§ 1063, 1065 und 1066, Bd. X, Teil 1, des Civilbürger-Gesetzes festgelegt ist, beim zuständigen Bezirksgericht zur Freigabe und Vollziehung vorgelegt werden.

Ehefrau des Kavallerie-Generals im Ruhestand,

Vera Nikolajewna Rennenkampff

Wir Zeugen, die beim Unterscheiden des vorliegenden Testaments anwesend waren, bestätigen Folgendes:

Das Testament wurde der Testamentsverfasserin in unserer Anwesenheit vorgelesen und es wurde von ihr bei gesundem Verstand und vollem Bewußtsein eigenhändig unterschrieben.

Kleinbürger von Wessegon, Wassilij Stepanow Wachonew,
Kleinbürger von Kostroma, Michael Sergejewitsch Pritworow,
Kleinbürgerin aus Opotschezk, Annastasia Effimowna, Gontscharow,

Stellvertretender Notar

P. Basykin

Diese Abschrift, die wortwörtlich vom Original in das Register-Buch 1917, unter Nr. 6453 eingetragen wurde, ist der Erblasserin, **Vera Nikolajewna Rennenkampff**, am **8. April 1917** ausgehändigt worden.

Stempel des Notars:

A. Staritzki in Petrograd

Stellvertretender Notar

P. Basykin